



Nro. 11. Pest am 21. August 1805.

Über interessirende, und nützliche, auch angenehme Gegenstände, laut dem schon seit dem Jahre 1788. von einer Hochlöblichen Königlichen Ungarischen Statthalterey begnehmigten, und nun neuerdings von Allerhöchst Sr. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. Majestät bestätigten Plane.

Herausgegeben, und zu finden im Rundschäfts-Amt im von Krachenfelsischen Haus dem K. K. Grenadier Pallais gegenüber.

Dieses Blatt, welches alle Mittwoche herausgegeben wird, und je nach dem es der Raum erlaubt, moralische Abhandlungen; kurze historisch-statistisch, geographische Aufsätze, vorzüglich von der Oesterreichischen Monarchie; Aufsätze über nützliche Gegenstände in der Haus- und Landwirtschaft; Bemerkungen über verschiedenes aus allen vier Naturreichen; Auf den Handel allgemeinen Einfluß habende Nachrichten; Anzeigen von neuen Erfindungen und Entdeckungen; Anekdoten von großen Männern und edlen Handlungen; Getraidepreise von Ofen und Pest, so wie Brod, Mehl, Fleisch und Kerzen-Laxe; dann das Verzeichniß von Gebornen und Verstorbenen in Ofen und Pest 1c. 1c.

enthält, kostet in Ofen und Pest, in das Haus getragen, halbjährig 1 fl. 45 kr. oder ganzjährig 3 fl. 30 kr. mit Postfreier Versendung halbjährig 3 fl. 15 kr. und ganzjährig 6 fl. 30 kr. Jene, welche der Pränumeration vom 1ten July d. J. beitreten wollen, erhalten die Blätter vom Juny, July, August mit einemale nachgetragen. Ofner und Pester (P. T.) Herrn Pränumeranten wenden sich unmittelbar an das Eingangs erwähnte Frag- und Kundschaftsamt, auswärtige an die K. K. Postämter.

Privat-Nachrichten.

In dem Pester Kundschaftsamt sind gegenwärtig nachstehende Sachen und Effekten zum Verkauf hinterlegt, welche während des Pester Markts täglich früh von 8 bis 12, Nachmittags aber von 2 bis 6 Uhr versteigerungswise (Lizitando) hindan gegeben werden. Wer demnach was immer neue und alte Sachen und Effekten in billigen Preisen wegzugeben gedenket, beliebe solche gegen den sehr mäßigen Abzug von 5 pro Cent oder 3 Kreuzer vom Gulden, in das Amt zu bringen. Während den Lizitations-Stunden wird aber nichts eingeschrieben, noch hinausgegeben, sondern hierzu sind die Stunden von 7 bis 8 Uhr Früh, und von 6 bis 7 Abends bestimmt.

Verkäufliche Sachen.

Fünf goldene Sackuhren, worunter sich zwey ganz kleine niedliche Damenuhren besonders auszeichnen;

Fünf silberne Sackuhren, 2 paar silberne deutsche Sporn, und 2 mit silber beschlagene Meerschäumene Tabakspeiffen;

Ein Rosenkranz mit Perlmutter mit besonders schönen silbernen und vergoldeten Anhängen;

Zwey Stockuhren, welche Viertel, und Stunden schlagen und repetiren, den Nachschlag haben, und die Monatstage weisen;

Fünf ganz neue Port Epee und eine Schärpfe;

Zwölf Stück neue ungemachte Bastene Frauenkleider;

Sechs detto ganz seidene detto, und zwey seidene englische Hosensäcke;

Diverse Tafet, Krosdetour, broschirte, und andere Seidenzeuge;

Diverse Dinntücher, Gaze de la Reine, Musseline, und Tüchel;

Diverse seidene Westen, Baumwolle- ne Frauenhosen und Strümpfe;

Diverse ungarische u. deutsche Mannskleider, und spanische Röhrer;

Zwey lange Jagdgewehre, und zwey Stutzen;

Zwölf feine runde Kastorhüte; ein Garnitur Tischzeug; diverse Blondspitzen cc. cc.

Ein Komodkasten von Lissaholz mit verguldeten Beschlag; ein dergleichen Schreib- und Geldschisch mit verschiedenen Fächern und Abtheilungen;

Ein Komodkasten von Kirschholz, mit einem dergleichen Schreibpult und Fächern mit versilberten Beschlag;

Ein Tisch von türkischen Haselnußholz mit verschraubten Füßen;

Ein Sofa u. sechs Sesseln a l'antique dann mehrere harte und weiche Tische.

Ein Spiegel mit geschliffener Rahm von Lissaholz, und einer mit verguldeten Rahm;

Zwey Queerfortepiano und ein Klavier, eine Lazen von Lissaholz, ein klei-

ner toilet Spiegel, eine harte Schatulle mit gelben Beschlag, und ein Flaschenkeller;

Eine Prager Lichtzündmaschine;

Ein Madrazen sammt Polster, dann ein lederner Betsack;

Zwey englische Reitsattel sammt Saum und übrigen Riemenzeug.

Acht Stück Gemälde, Landschaften, und Vögeln, alle im Oel, theils auf Holz, theils auf Blechplatten, lauter Originalien von Schinagel gemahlt

Vier Pfund Kartoffeln, (Erüfeln, Artotofeln, Kartoffeln,) gut konservirt;

Sieben zinnerne Einsatzschaalen, zu 4 und 3 Speisern;

Alter Sirmier Sliwowitz die Bouzelle a 30 fr.

Extra guter Tokayer-Essig die Bouzelle a 15 fr.

Außerdem sind im Amte beständige Niederlagen von Siegellack das Pfund von 18 fr. bis 2 fl. in Sorten;

Dann von den berühmten Aegyptischen Lebensbalsam, von der vortrefflichen Schiffstinktur, und die approbirte Zahntinktur, sammt der Beschreibung von ihren Wirkungen und den Gebrauchszeiten, Sommersprossenwasser in großen und kleinern Gläschen. Eau de lavande, und Hamburgerwasser.

Nicht minder von den bewährten englischen Stahltafeln, welche sowohl auf Reisen, als auch in der Stadt zum Barbier- und Federmesser abziehen sehr bequem sind.

Wagen zu verkaufen.

Ein vierfüßiger ganz gedeckter zum Reisen sehr bequemer Wagen steht täglich zum Verkauf, das Weitere ist bey Hrn. Franz Hibel in der Lederergassen No. 79. zu erfragen.

Verpachtungsanzeige eines Gasthauses sammt Kaffeesieder und Fleischhauerrechts in Bonnhad.

Den 29. September d. J. 1805. Nachmittags um 3 Uhr wird in dem Marktstreck Bonnhad in der löblichen Zollnauer Gespannschaft das der Perzelsischen Grundherrschaft gehörige dasige Gasthaus sammt Kaffeesieder- und Fleischhauerrecht (von St. Georgi oder 24. April kommenden Jahrs 1806 an gerechnet) auf 6 nacheinander folgende Jahre an den Meistbiethenden gegen billige Bedingnisse hindan gegeben. Nachlustige können sich daher am besagten Tag im erwähnten Marktstreck Bonnhad bey der Herrschaft einfinden.

Gewölberänderungsanzeige.

Unterzeichneter, welcher schon durch 8 Jahre auf dem Serviten-Platz im Nowasanezischen Haus alle Gattungen von feinen Zuckerbäckereyen, Eingefottenen &c. verfertigte, giebt sich die Ehre bekannt zu machen, daß er seine Wohnung verändert, und selbe in das Kirchnermeister Hühnlische Haus in die Hatvaner Gasse verlegt habe. Allwo er allen sowohl Hiesigen, als Fremden mit seinen Zuckerbäckereyen, Eingefottenen &c. wie bishero, die beste, billigste, und prompteste Bedienung verspricht.

Friedrich Keller.

Anerbietten.

Wenn jemand Geometrische Pläne zu kopiren oder Bau- und sonstige Pläne machen zu lassen Willens ist, beliebe es dem Amte zu melden.

2tes Anerbieten.

Ein hiesiger Bürger hat ein Elternloses Kind zu sich genommen, und selbes im Lesen, Schreiben und rechnen unterrichten lassen, da derselbe aber kein Professionist, und der Knabe, welcher gegenwärtig im 12ten Jahre ist, einen Hang zu einem Schneider, oder sonst zu einer leichten Profession äußert, bietet selben an, und wird auch in der Folge für das Aufdünngeld, und das übrige einem Lehrlingen nöthige sorgen, das Weitere hiervon im Amte.

Gesuch.

Es wünscht jemand das Exemplar der Pestburger Zeitung oder des Pestser Auktionsamts vom Jahr 1803 in welchem der Schuhmachermeister Lazkowitz zur Erhebung von 12000 fl. einberufen wurde, zu erhalten. Wer demnach ein solches Exemplar besitzt, wird höflichst ersucht, selbes gegen ein gutes und honorables Douceur in das Pestser Frag- und Kundschaftsamt im von Krachenfelsischen Hause zu bringen.

Ankündigung.

In dem ehemals Nagelschmiedischen, nun Neumayerischen Haus zwischen dem königl. städtischen Theater und dem K. K. Schiffsamt an der Donau kann jedermann täglich des Morgens mit Frühstück, Mittags und Abends mit verschiedenen Speisen Portionweis auf Wiener Art in billigsten Preisen bedient werden. Auch kann man allda nebst guten Bier, Weine von 8 bis 16 Kreuzer haben.

A v e r t i s s e m e n t.

Von neuesten Feuersprizen, welche solche Einrichtungen besitzen, besonders

wider das Einfrieren, daß selbe im Winter bey der größten Kälte vor dem Einfrieren gesichert sind, und durchgehend kontinuierlich ohne Abfällen den Wasserstrahl mit größter Kraft, Wirkung und Vollkommenheit auf ihre bestimmte Höhe treibet, nicht aber um nur die bestimmte Höhe zu erreichen, wie ein Staub oder feiner Regen zerstäubet, welcher dem Feuer weit mehr schädlich als nützlich, ja vielmehr zum Brennen anfacht, sind bey Unterzeichneten theils fertige, theils Bestellungsweise in Ansehung ihrer Güte genug um den billigsten Preis zu haben in der alten Bruckgasse, bey dem gewesenen Waisner-Thor, unweit des großen Kaffee-Hauses im eigenen Hause No. 4. Allwo zugleich meinen wertheften Abnehmern ein kurzer Bericht über das Verfahren der Feuersprizen bey dem Brande, und über die gute und dauerhafte Erhaltung desselben sammt denen in der Folge anzuzeigenden Schlauchen nach dem Brande, mitgetheilt wird.

Folgende Gattungen sind bey mir zu haben:

1. Eine Trag-Sprize, welche von 2 Mann leicht getragen und getrieben werden kann, sprizet in 5 Minuten 4 Eimer Wasser; kostet 100 Guld.
2. Eine Sprize mit 4 Eimer auf einem mit Eisen gut beschlagenen vierwädrigen, gleich an dem nämlich stehenden Ort umzudrehenden Wagen befestiget, der Wasserkasten ist inwendig ganz mit Kupfer, und auswendig mit Eisen beschlagen; das innere Werk bestehet aus einem Cylinder, Windpumpen, Verbindungssteig, und einem gut polirten mit messingenen Gewinden auf englische

Art versehenen Wendrohr, womit der Wasserstrahl auf alle Seiten dringet, und dirigirt werden kann, sprizet in 5 Minuten 10 Eimer Wasser 3 Stock hoch, wenn immer Wasser nachgefüllt wird, welches auch bey allen nachfolgenden zu versehen ist, kostet 250 fl.

3. Eine mit 6 Eimer eben auf oben erwähnte Art, aber mit einem zweyfachen Werke, und Mundstücken damit das Wasser nach Belieben dicker oder dünner mit größter Vollkommenheit gebraucht werden kann, sprizet in 5 Minuten 15 Eimer Wasser 3 Stock hoch und drüber, kostet 550 fl.
4. Detto mit 8 Eimer, sprizet in 5 Minuten 20 Eimer Wasser 3 Stock hoch und drüber, kostet 550 fl.
5. Detto mit 10 Eimer, treibet in 5 Minuten 22½ Eimer 4 Stock hoch, kostet 600 fl.
6. Detto mit 12 Eimer sprizet in 5 Minuten 25½ Eimer 4 Stock hoch und drüber, kostet 750 fl.
7. Detto mit 14 Eimer, sprizet in 5 Minut. 32½ Eimer Wasser 5 Stock kostet 850 fl.
8. Detto mit 16 Eimer, sprizet in 5 Minut. 40 Eimer Wasser 5 Stock hoch und drüber, kostet 1100 fl.
9. Detto mit 18 Eimer, sprizet in 5 Minut. 50 Eimer Wasser 17 Klafter hoch, kostet 1400 fl.
- 10) Detto mit 20 Eimer, sprizet in 5 Minut. 62½ Eimer Wasser 20 Klafter hoch, kostet 1700 fl.

Bei Feuersprizzen sind auch Schläuche sehr notwendig, obwohl man schon mit dem Wendrohr großen Nutzen schaffen kann, so giebt es doch sehr viel Fälle bey dem Feuer, wo die Schläuche sehr

notwendig sind, und kein Wendrohr anwendbar ist.

Es sind nun sehr vortheilhafte Schläuche erfunden worden, welche denen Ledernen vermög ihrer Leichtigkeit, Linde, Festigkeit, Güte, Dauer, und Wohlfeilheit weit vorzuziehen sind; sie werden von dem besten Hanf im Ganzen ohne Naht gewürket, und im Preis gegen den Ledernen um ein beträchtliches wohlfeiler. Diese Schläuche sind so gerichtet, daß man sie nach Belieben länger oder kürzer machen kann ohne Möglichkeit eine Schraube zu verwechseln; der Schlauch kann ohne mindester Bewegung hin und her geschraubt werden, dennoch ohne Zwischenlegung eines Leders in den messingeren Gewinden, und dennoch halten sie Luft.

Alle diese Arten von Feuersprizzen, samt den häufenen Schläuchen sind bey mir zu haben, behaupte auch mit meinem Ehrenwort meine werthesten Abnehmer gewiß in der Wirklichkeit in der Probe hinlänglich zu überzeugen.

Johann Remold,
bürgerl. Kupferschmidt-Meister
und Maschinist.

Dienstsuchende.

Ein Mann von besten Jahren, ledig, welcher durch mehrere Jahre in Wien und in Ungarn in ansehnlichen Herrschaftshäusern als Kammerdiener in Diensten stand, und zu dieser Stelle hinlängliche Kenntnisse besitzt, nämlich rasiren, frisiren, und Tafel serviren kann, wünscht wieder bey einer hohen Herrschaft hier, oder wo immer eine ähnliche Stelle zu erlangen, er kann sich mit den nöthigen Attestaten, und

Empfehlungen ausweisen, und ist im Rundschaftsamte zu erfragen.

Zwey junge Männer, die ihre Studien absolvirt haben, und deren einer 6 der andere 4 Sprachen spricht und schreibt, beyde im Rechnungs; so wie im ökonomischen Fache wohl erfahren sind, und deren einer als Kastner, der andere als Beschließer gedient haben, und mit Attestaten versehen sind, wünschens abermals als Wirtschaftsbearbeiter oder auch in einer Herrschaftskanzley angestellt zu werden. Das Nähere hiervon im Amte.

Außer diesen sind in den ämtlichen Prothokollen eingeschrieben:

Eine Gouvernante von adelicher Herkunft, die auch die französische Sprache inne hat; Ein geschickter Koch, der gegenwärtig noch im Dienste steht; Eine Kammerjungfer und 6 Stubenmädchen, die dazu die nöthigen Kenntnisse besitzen; 6 Köchinnen die nebst warmen Speisen, auch Backereyen und Sulzen machen können; mehrere Bediente, ein Postillion, und mehrere Küchenmägde, alle mit Attestat.

Nachtrag an verkäuflichen Sachen.

So eben sind neuerdings nachstehende Effekten dem Amte zum Verkauf übergeben worden.

Ein ganz neues Queer: Fortepiano von geschliffenen Kirschholz;

Zwey silberne Vorlegelöffel, dann mehrere Es- und Kaffeelöffel.

Ein silbernes Salzfaßchen und mehrere paar silberne Messer und Gabel, auch silber plattrirte Messer und Gabel.

Mehrere goldene und silberne Sackuhren.

Zwey Flautotrawers, ein Bettsack, ein eiserner Brater, nebst andern Eisengeräthe.

Zwölf sehr niedliche kleine Landschaften schwarz auf rothen Grund in Form der Schattenportraits.

100 Eimerfaß im hölzernen Gebünde in welchen bis dato noch Wein liegt, folglich ganz gut und Weingrün sind;

Ein brillanter Ring wovon der Mittelstein $2\frac{1}{2}$ Karat wiegt, und mit 26 Aehlern karmoisirt ist

Ein Tabatier von Muschelmarmor mit goldener Charnier.

Eine detto Avanturin mit detto.

Ein silbernes Ereit a l' antique.

Lederne Helme, Kopfzug, Blaschband, Hosensäcke, Westen und Atlasdüuntücher.

Weine zu verkaufen.

Es sind 500 Eimer rothe 4jährige Promontorer Weine zusammen, oder auch theilweise täglich zu verkaufen, und das Mehrere hiervon im Amte zu erfahren.

Battard.

Ein in Frankreich gefertigter mit eisernen Federn und Schwanenhals, Magazine, und Seitentafchen versehen, und überhaupt gut konditionirter Battard ist zu verkaufen das Nähere ebenfalls im Amte.

Wohnungen werden gesucht.

Es sucht jemand eine Wohnung mit 5 Zimmern, 1 Küche, Speiskammer, Boden, Keller, und wo möglich eine Wagenschupfe. Wer so eine Wohnung wegzugeben hat, beliebe es dem Amte zu melden.

Kapitalien werden gesucht.

Sechstausend Gulden werden auf gerichtliche Vormerkung auf Grundstücke; nicht minder kleinere Kapitalien auf ähnliche, oder auch sonstige zu leistende Sicherheit gegen gute und annehmbare Bedingnisse gesucht, wovon das Weitere im Amte zu erfahren.

Ein sehr gutes Forte Piano von Schanz.

Es steht ebenfalls ein Flüg. Fortepiano von Schanz meisterlich gearbeitet täglich zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber giebt das Amt.

A v e r t i s s e m e n t.

Da die K. auch K. K. privilegirte Prager Steingut Fabrik ihre Niederlage in der Waiznergasse am Eck der Trödlergasse ganz frisch und auf das vortrefflichste sortiret hat, so giebt sie sich andurch die Ehre einem (P. T.) hohen Adel und verehrten Publikum hievon die Anzeige zu machen. Damit aber auch dieses Geschirr, wegen dessen besonderer Güte, nicht verkennet wird, so ist wohl zu bemerken, daß solches istens die schönste Weise hat; 2tens ist es von so fester Verglasung, daß man solche mit dem schärfsten Messer nicht schneiden kann, und daher vor Blenkosit und dergleichen Krankheiten gänzlich gesichert ist; 3tens darf, ohne das Zerspringen zu besorgen, in der größten Kälte alles siedheiße darein gegeben, und sogar 4tens bey gelindem Kohlenfeuer in solchen gekocht werden. Gleichwie nun dieses ohnehin schon bekannte und berühmte Geschirr bey weitem bessere Eigenschaften als das wirklich engli-

sche von Herrn von Wegwobdt erfundene besitzt, eben so kann es mit allem Grunde in Hinsicht der Gesundheit sowohl, als der Dauerhaftigkeit bestens empfohlen werden, und man ersucht daher um gütigen Abkauf. Von ganz weißen Geschirr sind die Preiskurant in der Niederlage unentgeltlich zu haben.

K. auch k. k. privil. Prager
Steingutfabrik, Hubel
Direkteur.

Anzeige von dem Pester Frag- und Kundschaftsamt.

Daß selbes nämlich seit den 28ten May d. J. in dem Krachenfelschen Hause der linken Fronte des k. k. Grenadier Pallais gegenüber, in der Gasse, die von Erwitzenplatz auf den neuen Marktplatz führt, bestehe; die Amtirungen um die gewöhnlichen Stunden pünktlich fortsetze; das Kundschaftsblatt alle Mittwoch ordentlich herausgebe, und gegenwärtigen Pester August oder Johanni Markt täglich von 8 bis 12 Vormittags, und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags die Versteigerungen (Lizitationen) von nachstehenden Sachen und Effekten abhalte. Als: goldenen, silbernen und Tompackenen Sackuhren; diversen Stockuhren; silbernen Sporn, und andern Silbergeräthe; verschiedene Gattungen Seiden, und Baumwollenzeugen, dergleichen Westen, und Tücheln; Blondspitzen; Dünntücher; feinen neuen Rastorhüten; Kleidungsstücken; Jagdgewehren ic. ic. Auch sind allda zu haben: Forte Piano, Spiegel, Sofa, Sesseln, Kästen, Tische und Tazen von Lissa, Rirsch, und türkischen Ha-



Selnaßholz, feine Oehlgemälde, und verschiedene andere Sachen, und Effekten, nebst gut konservirten Artäpfeln (Trüffel) alten Sirmier Sliwowiza, und Tokajer-Eßig in Boutellen. Das Mehrere ist aus dem Rundschäftsblatte No. 10 und 11. im Eingangs erwähnten Amte zu ersehen, wo man auch auf diese Blätter, welche alle Mittwoche erscheinen, pränumeriren kann.

Wohnungen zu verlassen.

Es sind zwey geräumige Zimmer, nahe am Marktplatz, mit oder ohne Einrichtung, bloß für Marktfranten, bis kommenden Pester Leopoldmarkt Jahrweis zu verzinßen, und das Erforderliche im RundschäftsAmte zu erfahren.

Früchtenpreis in
der K. Freystadt
Pest am 16.
Aug.

Ein Dresburger
Messen.

Bester	Mittler	Geringer
--------	---------	----------

G a t t u n g.

Reiner Weizen
Halbfrucht
Korn
Gerste
Haber
Brein
Türk. Weizen,
Kukuruz

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
	6	20	6	10	6	—
	5	—	4	50	4	40
	3	50	3	40	3	36
	2	34	2	30	2	20
	1	50	1	44	1	40

Ungef. Fremde in Pest d. 14 Aug.
Graf Szápáry; Rittmeister Madara,
beyde im weißen Schiff.

Den 16. August.

Graf Migasch, im 7 Churfürsten.
Anton Döry, im goldenen Adler.
Frenel Generalmajor, im weißen Schiff.
Auer Obristleutnant, im 7 Churfürst.

Den 17. August.

Graf Belrob, im weißen Schiff.
Den 18. Aug.

Fürst Odeskalky, im weißen Schiff.
Periot Rittmeister, und Gräfin Hussak
im goldnen Adler.

Mariash Edelmann aus der Teps, im
weißen Schiff.

Den 19. August.

v. Savanni Grundherr. Johann Kap-
tebo, Grundherr, in den 2 golde-
nen Löwen No. 63.

Samuel v. Horiz aus der Marmar-
rosch Beyhizer und Buchhalter, im
goldenen Adler Nr. 508.

Paul v. Janovits, Grundherr von
Temeswar. Georg David, Han-
delsmann von Bukarest. v. Hun-
niart Edelmann aus dem Komor-
ner Komitat. Karl Schufan Grund-
herr allda. Baron Szliny Oberst-
lieutenant von Spleny Infanterie,
im 7 Churfürsten.

Angekommene Fremde in Ofen.

Paul Iwaschiz von Oedenburg. Bar-
bara Böcty, beyde im Taban No. 529.

Jakob Wotfisch Handelsmann. No. 576.

Martin Jököte, Schiffmeister von Raab.

Nic. Keltraffer Beckenmeister aus
Wirzburg, beyde im Taban No. 529.

Ignaz Kranz Weinhändler von Wien.

Jedvay Fruchthändler v. Neusatz, im
Taban No. 575.